

## Richtlinien

Die EKEK bezweckt den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Ergebnissen auf dem Gebiet der Musik in den evangelischen Kirchen. Sie will durch gemeinsames Beraten von wichtigen Fragen der Kirchenmusik dienen und zu einer gegenseitigen Stärkung in der kirchenmusikalischen Arbeit beitragen.

1. Die Mitgliedsinstitutionen wissen sich einander verpflichtet im neutestamentlichen Verständnis der Kirche als Leib Christi, in dem alle Glieder einander mit den ihnen verliehenen Gaben und Kräften zu dienen haben. Sie sehen ihre Hauptaufgabe darin, das Lob Gottes und das Leben der Gemeinde durch die Musik zu fördern und der Öffentlichkeit mit der Kirchenmusik einen Dienst zu erweisen.
2. Die Mitgliedsorganisationen behalten in ihrer Arbeit und Gestalt völlige Freiheit und bringen so ihre Eigenart in die Zusammenarbeit ein.
3. Zur Stärkung der Kontakte und zur Förderung der Informationen laden sich die Mitglieder gegenseitig zu wichtigen Veranstaltungen ein. Dem gleichen Zweck dient der Austausch von Informationen.
4. Die EKEK trifft sich zu gemeinsamen Tagungen. Innerhalb dieser Tagungen findet in der Regel die Delegiertenversammlung statt.
5. Die EKEK hält ökumenischen, kirchenmusikalischen Kontakt für wünschenswert.
6. Die Richtlinien und die Geschäftsordnung können, wenn nötig, jederzeit von der Delegiertenversammlung geändert werden.

## Geschäftsordnung

1. **EKEK-Mitgliedschaft.** Die EKEK ist ein freier Zusammenschluss von Organisationen, Institutionen und Verbänden (Mitgliedsorganisationen), die im Bereich von Europa der Förderung der Musik in den evangelischen Kirchen dienen. Die Mitgliedschaft von Einzelpersonen der EKEK ist möglich. Der Beitritt zur EKEK erfolgt durch schriftliche Beitrittserklärung, über die das Präsidium entscheidet. Der Austritt muss ebenfalls schriftlich erfolgen und ist jeweils zum Ende eines Kalenderjahres möglich, wenn dieses spätestens bis zum 1. Oktober des Jahres mitgeteilt wird.
2. **Delegiertenversammlung.** Über die praktische Arbeit der EKEK berät und beschließt die Delegiertenversammlung. Sie setzt sich zusammen aus je einer/m stimmberechtigten Vertreter/in (Delegierten) jeder Mitgliedsorganisation, der mit einer Stimme seine Mitgliedsorganisation in der Delegiertenversammlung vertritt. Die Mitgliedsorganisationen können ihre Delegierten jederzeit auswechseln. Das Stimmrecht kann in der Versammlung vom Delegierten nur persönlich ausgeübt werden. Die Teilnahme weiterer Vertreter der Mitgliedsorganisationen an den Delegiertenversammlungen ist - ohne Stimmrecht - möglich. Einzelmitglieder und Ehrenmitglieder sind berechtigt beratend - ohne Stimmrecht - an den Delegiertenversammlungen teilzunehmen. Die Delegiertenversammlung tritt in der Regel einmal im Jahr zusammen. Die Delegiertenversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienen

Mitglieder. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Delegierten gefasst.

3. **Wahlen von Präsident/in und Präsidium.** Die Delegiertenversammlung wählt jeweils mit einfacher Mehrheit auf die Dauer von vier Jahren das Präsidium. Es besteht aus der Präsidentin/dem Präsidenten und der Vizepräsidentin/dem Vizepräsidenten sowie aus mindestens drei weiteren Mitgliedern. Wählbar ist jeder Beauftragte einer Mitgliedsorganisation. Die Präsidentin/der Präsident der Delegiertenversammlung ist gleichzeitig Vorsitzende/r des Präsidiums, vertritt die EKEK nach außen und führt mit dem Präsidium die Beschlüsse der Delegiertenversammlung aus. Das Präsidium wird durch ein Sekretariat und eine Rechnungsstelle unterstützt.
4. **Finanzen.** Die Arbeit der EKEK wird von den einzelnen Mitgliedsorganisationen getragen werden. Der Jahresbeitrag der Einzelmitglieder wird jährlich von der Delegiertenversammlung festgelegt. Die EKEK unterhält einen **Solidaritätsfonds**, der durch freiwillige Beiträge und besondere Zuwendungen gespeist wird. Das Präsidium legt jährlich im Rahmen der Delegiertenversammlung über die Verwendung der anvertrauten Mittel Rechenschaft ab.
5. **EKEK-Tagungen und Informationen über die EKEK-Tätigkeiten.** Mitgliedsorganisationen, Einzelmitglieder und Ehrenmitglieder werden zu den Ländertagungen, den Arbeitstagungen und den Delegiertenversammlungen eingeladen und erhalten die Informationen der EKEK. **Sitz der EKEK** ist der Wohnort der Präsidentin/des Präsidenten. Das Sekretariat und die Rechnungsstelle können auch an einem anderen Ort errichtet werden.
6. **Auflösung der EKEK** kann durch Beschluss mit Zweidrittelmehrheit der Anwesenden. Etwaiges Vermögen wird einer Organisation mit ähnlicher Zielsetzung oder, wenn diese fehlt, einer karitativen kirchlichen Institution zugewendet.

---

Beschlossen von der Delegiertenversammlung Strasbourg Sept. 2017

Die bisherigen Richtlinien und die Geschäftsordnungen von 1996 - 2016 treten damit außer Kraft.

Die EKEK wurde 1970 - damals als MKEK = Mitteleuropäische Kontakte für Evangelische Kirchenmusik - ins Leben gerufen. Sie hat sich als ein immer wichtiger werdendes Forum im zusammenwachsenden europäischen Haus erwiesen, das seine wesentliche Aufgabe in der gegenseitigen Information und dem Austausch von Erfahrungen auf dem Gebiet des Gottesdienstes und der Kirchenmusik unter den einzelnen Ländern in Europa sieht.

Tagungen:

In zweijährigem Turnus finden Arbeitstagungen statt, die unterschiedliche, für die Kirchenmusik und die Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker wichtige Themen aufgreifen. Diese Tagungen sind zu einer festen Einrichtung der EKEK geworden.

In den Jahren dazwischen finden Ländertagungen jeweils in einem anderen Land statt, in denen die Mitgliedsorganisationen ihre Kirche und ihre Kirchenmusik vorstellen.

Im Internet [www.ecpcm.eu](http://www.ecpcm.eu) erscheinen Informationen, Länderberichte und Referate aus den Tagungen.

Internet: [www.ecpcm.eu](http://www.ecpcm.eu)

## **EUROPEAN CONFERENCE FOR PROTESTANT CHURCH MUSIC**

EKEK EUROPÄISCHE KONFERENZ  
FÜR EVANGELISCHE KIRCHENMUSIK

CEMEP CONFERENCE EUROPEENNE  
POUR LA MUSIQUE D'EGLISE PROTESTANTE

Deutsche Ausgabe  
Sept. 2017